

# UNSER FINGER-HAUS

FINGERHAUS-BAUHERRENREPORTAGEN | 2018



## GLÜCKLICH ZUHAUSE

Individuelle Wünsche, flexible Grundrissgestaltung – für jede Familie das perfekte Zuhause.



„Von außen sieht man unserem Haus gar nicht an, wie geräumig es im Inneren ist.“

Familie Kirchner-Weber





## Unser Ziel: Höchste Qualität für Ihr Zuhause!

Jedes Jahr erfüllen wir rund 700 Bauherren den Wunsch von den eigenen vier Wänden, insgesamt bisher 12.000 mal. Dabei können unsere Kunden ihren Ideen und Vorstellungen, wie ihr neues Eigenheim aussehen und welche Besonderheiten es haben soll, freien Lauf lassen – wir unterstützen sie mit großem Engagement und langjähriger Erfahrung bei der Umsetzung ihrer individuellen Wünsche. Die Zufriedenheit der Kunden hat bei uns oberste Priorität – dafür geben rund 600 Mitarbeiter jeden Tag aufs Neue ihr Bestes. Dieses Engagement zeichnet sich aus: Bereits zum zweiten Mal hat unser Unternehmen im Test von zwölf Anbietern, den das Deutsche Institut für Service-Qualität im Auftrag von n-tv durchgeführt hat, den 1. Platz belegt. Und nicht nur das: Seit 2016 sind wir eines der 13 familienfreundlichsten Unternehmen Deutschlands in der Kategorie „Mittelgroße Unternehmen“ und sogar den Sonderpreis „Väterfreundliche Personalpolitik“ haben wir erhalten.

In diesem Magazin sollen einmal unsere Kunden zu Wort kommen, denn wer könnte besser darüber berichten, ob alles zur Zufriedenheit unserer Bauherren abgelaufen ist, als die Bauherren selbst? Drei Familien mit drei ganz unterschiedlichen Finger-Häusern berichten darüber, wie ihre Träume vom Eigenheim wahr geworden sind, über ihre Erfahrungen mit FingerHaus und das Leben in den neuen vier Wänden.

Vielleicht ist ja auch die eine oder andere Anregung für Sie mit dabei. Gern beantworten wir Ihre Fragen persönlich und machen Ihnen ein Angebot für Ihr ganz individuelles Traumhaus. Doch vorher wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unseren Bauherrengeschichten!

Dr. Mathias Schäfer  
Geschäftsführer FingerHaus

Klaus Cronau  
Geschäftsführer FingerHaus

## Inhalt



### 3

**DA WOHNEN, WO ANDERE  
URLAUB MACHEN**

MEDLEY – einfacher Grundriss,  
individuelle Details.



### 8

**EIN ZUHAUSE FÜR ZWEI  
GENERATIONEN**

FREI GEPLANT – zwei Wohnungen,  
zwei Generationen und alles unter  
einem Dach.



### 14

**EIN ZUHAUSE WIE  
EINE INSEL**

NEO – ein Haus mit viel Platz  
für kreative Gestaltungsideen.







## Dort wohnen, wo andere Urlaub machen

Inmitten einer grünen Idylle, umringt von Feldern, Wiesen und Hügeln, hat sich Familie Schneider aus dem Oberallgäu den Traum vom Eigenheim erfüllt. Das moderne Holzhaus in fortschrittlicher Holzfertigbauweise und moderner Architektur fügt sich perfekt in das kulturelle Erbe des Allgäus ein und punktet mit einem herrlichen Ausblick auf die Silhouette der Alpen.

**Z**u Anfang ihres Bauvorhabens wurden Annette und Thomas Schneider nicht wenige Hindernisse in den Weg gelegt. Die Dachgeschosswohnung allmählich zu eng und ein beschränktes Immobilienangebot in dem kleinen Naturdorf, in dem es im Sommer mehr Urlauber als Einheimische gibt – würde der Traum vom eigenen Heim ein Traum bleiben?

Ganz unverhofft wies ausgerechnet der Vermieter ihrer kleinen Wohnung das Paar auf sechs neu ausgewiesene Baugrundstücke in der Gemeinde hin, die nach einem Punktesystem vergeben wurden: Bereits länger im Ort wohnende Familien mit Kindern hatten große Chancen, einen Bauplatz zu ergattern.

Die Schneiders ergriffen diese Gelegenheit beim Schopf und da sie die Anforderungen erfüllten, erhielten sie einen dieser sogenannten Erbpachtbauplätze, für welche 80 Jahre lang Mietzahlungen anfallen.

Der mit Lärchenholz vertäfelte Flachdach-erker sorgt für mehr Individualität.

Dass ihr neues Haus aus Holz sein sollte, wussten die Schneiders schon lange. Mit ihrer Vorstellung von einem Holzfertighaus passten sich die Schneiders

an die Allgäuer Tradition an; seit rund zehn Jahren ist das Bauen mit Holz in dieser Region ein Trend.

Auf das Unternehmen FingerHaus aus dem nordhessischen Frankenberg kam das Paar zum einen mittels Zeitschriften, Internet und Hausausstellungen, zum anderen half Bauberater Helmut Englisch bei der Entscheidung. Letztendlich konnte das Unternehmen aufgrund seines guten Rufes und seiner Qualität überzeugen.

Grundriss- und Architekturideen holte sich das Bauherrenpaar vom Entwurf MEDLEY 210 A, der an die Grundstücksgröße von 421 m<sup>2</sup> angepasst wurde. Für mehr Individualität sollte ein an den Wohn-/Ess- und Kochbereich angelegte







Das geräumige Wohn- und Esszimmer bietet viel Platz zum gemütlichen Beisammensein.



Der Eingangsbereich: Dank des Carports gelangt man immer trockenen Fußes ins Haus.

derter Flachdächerker mit großen Fenstern sowie eine mit Lärchenholz verfärbte Fassade sorgen.

Aufgrund des Wunsches der Schneiders, einen Garten anzulegen, sei das Grundstück noch einmal um 30 bis 40m<sup>2</sup> kleiner geworden, erinnert sich der Bauherr – dafür hat die Familie heute einen eigens angelegten Bachzugang, kann an heißen Tagen das kühle Schattenplätzchen auf der Nordseite zum Entspannen nutzen und auch das jüngste Familienmitglied hat genügend Platz zum Herumtollen. Auf der nach Westen ausgerichteten Terrasse kann man abends die letzten Sonnenstrahlen genießen – der exquisite Ausblick auf die

Allgäuer Alpen und die Nähe zur Natur garantieren Wohlühl-Feeling pur. Bei der Raumaufteilung hatten die Schneiders bis auf eine tragende Wand und die Platzierung der Treppe viel Entscheidungsspielraum. Da sie aufgrund des hohen Grundwasserspiegels auf einen Keller verzichten mussten, war ein separater Stauraum unabdingbar. Auch ein Gästezimmer im Erdgeschoss, ein Hauswirtschaftsraum sowie ein begehbare Kleiderschrank im Schlafzimmer wurden verwirklicht. Für noch mehr Stauraum sorgt ein Carport mit Schuppen.

Auch im Innenraum hielten die Bauherren an der Devise „Viel Holz“ fest: Der Boden besteht beinahe flächende-

ckend aus Eichenparkett, das zusammen mit den vielen Fenstern zu einem einzigartig hellen und gemütlichen Raumgefühl beiträgt sowie zum modern-alpenländischen Einrichtungsstil passt.

Der Wohn-/Ess- und Kochbereich wirkt aufgrund seiner Offenheit sehr weiträumig und lädt zum gemeinsamen Kochen, Speisen und Entspannen ein, gefertigt wurde die Küche von einem separaten Küchenstudio. Das Wohnzimmer besticht durch einen Kamin und einen direkten Zugang auf die Terrasse. In der nach oben hin offenen Diele führt eine halbgewendelte Holztreppe ins Dachgeschoss, das Platz für zwei Kinderzimmer, ein Bad und den Elternbereich bietet.



Viel Holz: Das Eichenparkett lässt den Wohn- und Essbereich ländlich und gemütlich wirken.



Lichtdurchflutet: Der große Wohn-, Ess- und Kochbereich mit Kamin und Zugang zur Sonnenterrasse.

„Die aufregendste Zeit war die bis zum Guss der Bodenplatte“, sagt der Bauherr zurückblickend. „Um diesen Teil haben wir uns selbst gekümmert.“ Danach sei alles sehr entspannt zugegangen, da FingerHaus die Arbeit übernommen habe.

„Die aufregendste Zeit war die bis zum Guss der Bodenplatte.“

Die Auswahl der Fliesen habe noch einmal Zeit in Anspruch genommen, dafür lief die Bemusterung umso schneller ab, da die Schneiders beim Werksbesuch bereits eine Vorbemusterung vorgenommen hatten. Im Bauherrenzentrum, der Ideenwelt, konnte die Familie ihren Wünschen freien Lauf lassen. Da das Angebot sehr preistransparent war, ließ der Bauherr Fußboden und Innentüren von einem separaten Schreiner anfertigen.

Da die Montage aufgrund der Wetterverhältnisse von Januar auf November vorverlegt wurde, ging der Aufbau überaus schnell. Diese Zeit wird dem Bauherrn wohl besonders in Erinnerung bleiben – schließlich fiel der Aufbau direkt auf seinen Geburtstag. „Mensch, das ist meins“, freute sich der frischgebackene Hausherr über sein ganz besonders großes Geburtstagsgeschenk. Das Gefühl, nun auf einmal ein eigenes Haus zu besitzen, sei für ihn eine völlig neue Erfahrung gewesen.

Dem Aufbau der Außenwände folgte direkt der Innenausbau, die Weihnachtspause diente der Trocknung des Estrichs. Endlich konnte die dreiköpfige Familie einziehen – nur drei Monate nach der Aufstellung. Die Wartezeit von der Unterschrift bis zum Hausaufbau wurde von den Schneiders besonders dafür genutzt, Eindrücke in den verschiedensten Musterhäusern zu sammeln. „Uns blieb viel Zeit, um in Ruhe über Details nachzudenken“, erklärt das Paar.

FingerHaus empfiehlt seinen Bauherren ein Bodengutachten sowie die Einpla-



Hell und großzügig wirkt das Haus, auch dank der offenen Treppe.

nung von Nebenkosten und eines finanziellen Puffers – trotz Festpreis. FingerHaus hat den Schneiders den Traum von den eigenen vier Wänden erfüllt – die glücklichen Bauherren fühlen sich in ihrem neuen Holzhaus pudelwohl und würden alles noch einmal genauso machen.



So sehen glückliche Bauherren aus: Familie Schneider freut sich über ihr eigenes MEDLEY 210 A.





## HAUSDATEN UND GRUNDRISSE

Hausbezeichnung	MEDLEY 210 A
Wohnfläche nach DIN277	123,04 m <sup>2</sup> (EG: 67,38 m <sup>2</sup> /OG: 55,66 m <sup>2</sup> )
Außenmaße	9,68 m x 8,68 m

Dach	Satteldach, Kniestock: 1,60m, Dachneigung 25°
Architektonische Extras	Holzverschalung in Lärche, Rechteckerker, Carport

Erdgeschoss



Obergeschoss





„Unser Haus ist  
genauso, wie wir es  
uns erträumt haben.“

Christa Engel



# Ein Zuhause für zwei Generationen

Offenes Wohnen mit viel Sonne und freiem Blick in den Wald: Diese Idee haben Christa und Kurt Engel in Aschaffenburg mit FingerHaus verwirklicht. Auch für die Mutter von Kurt Engel ist ein Traum wahr geworden: Sie lebt in ihrer eigenen barrierefreien Wohnung mit Familienanschluss.

**D**er Weg zum Haus von Christa und Kurt Engel zieht sich so steil um die Haarnadelkurve, dass ein Schlepper die Lastwagenanhänger beim Hausbau heraufziehen musste. Die Mühe hat sich gelohnt: Wie eine moderne Burg thront der weiße Neubau ganz oben am Hang. Zwischen terrassenförmig aufgeschichteten Natursteinquadern blühen Stauden in Rosa, Weiß und Gelb. Gleich hinter dem Grundstück beginnt der Wald, über dem der Rote Milan seine Kreise zieht. Das Haus steht am Rand eines Landschafts-

schutzgebietes. Das ist die Garantie für Familie Engel, auch in Zukunft den freien Blick auf den Wald zu behalten. Auf Großzügigkeit und Freiraum hat das Paar Wert gelegt – bei der Suche des Grundstücks ebenso wie bei der Planung des Hauses. So etwas geht nicht von heute auf morgen. „Zwei Jahre haben wir gebraucht, bis wir das richtige Grundstück gefunden hatten“, sagt Christa Engel. Auf gut 200m<sup>2</sup> wohnen sie gemeinsam mit Kurt Engels 82-jähriger Mutter im neuen Haus. Das Paar bewohnt das Erd- und Dachgeschoss.



Christa und Kurt Engel mit Oma Kätha vor ihrem neuen gemeinsamen Zuhause.





„Die Oma“, wie Christa und Kurt Engel die ältere Dame nennen, hat im Keller-geschoss ihre barrierefreie Wohnung mit 62m<sup>2</sup>.

Bei der Grundrissgestaltung war Christa Engel als Maklerin in ihrem Element, und so tragen die Räume ihre Handschrift. „Am wichtigsten ist uns das offene Wohnen mit viel Licht“, sagt die Hausbesitzerin. Die bodentiefen Fenster lassen von morgens bis abends die Sonne in die Wohnebene mit offener Küche. Die Sitzplätze am Küchentresen mit der

breiten schwarzen Granitplatte sind zum Treffpunkt des Hauses geworden. Kein



„Am wichtigsten ist uns das offene Wohnen mit viel Licht“



Wunder: Von dort blickt man auf den Herd, wo das Paar gern raffinierte Ge-

richte für seine Freunde zaubert. Backofen, Mikrowelle und sogar die Spülmaschine sind in komfortabler Arbeitshöhe eingebaut. Damit die Küche immer aufgeräumt aussieht, ist reichlich Platz „hinter den Kulissen“ vorgesehen. Hinter einer Schiebetür liegt die Speisekammer mit Extraschränken, Stellfläche und Platz für Getränkekisten. Noch mehr Stauraum bietet der Hauswirtschaftsraum mit Zugang vom Eingangsbereich.

Die durchgehend weißen Wände und hellen Bodenfliesen unterstreichen die



Rote Polstermöbel und Teppiche setzen Farbakzente in dem großen, hellen Raum.

Der Küchentresen ist Treffpunkt des Hauses. Hinter der Küche liegt eine Speisekammer mit Schiebetür.





Weite des offenen Wohn-Ess-Bereichs. Farbakzente in Rot haben die Hausbesitzer mit ihren Möbeln und Teppichen gesetzt.

Ein Kaminofen zwischen Wohnbereich und Essplatz schafft Behaglichkeit. „Den hatten wir auch für den Fall angeschafft, dass die Heizung mal ausfällt, aber wir brauchen ihn eigentlich gar nicht“, stellt die Bauherrin fest. Die Erdwärmepumpe mit Fußbodenheizung arbeitet so effizient, dass es in allen Räumen warm ist.

### Dachflächenfenster und Spots machen den Raum hell und klar.

Raum zum Rückzug gibt es im Dachgeschoss. Neben dem Schlafzimmer mit Ankleideraum liegen ein Arbeitszimmer und ein Gästezimmer. Das Bad bietet auf zehn Quadratmetern Platz für eine Bade-

wanne und eine schwellenlose Dusche. WC und Bidet sind diskret hinter der Badezimmertür platziert. Ein Dachflächenfenster sowie Spots und Spiegelbeleuchtung machen den Raum hell und klar.

Seit Jahren hatten Christa Engel und ihr Lebensgefährte vom Hausbau geträumt. Zuvor hatten sie mit den Eltern in einem alten Bauernhaus in der Nähe von Rothenburg ob der Tauber gelebt. Das 300m<sup>2</sup> große Haus gehörte zum landwirtschaftlichen Betrieb, den die Eltern seit den 60er-Jahren geführt hatten. Nach dem Tod des



Raus aus der Haustür und direkt in die freie Natur: Auf rund 200m<sup>2</sup> Wohnfläche lebt die Familie direkt am Waldrand.



Ebenerdig und Barrierefrei: Der Eingang zu Oma Käthas Wohnung.



„Ich habe mich auf das Leben im neuen Haus gefreut und fühle mich wohl“, sagt Kätha Engel.

Vaters wünschte sich das Paar ein kleineres Haus mit modernem Komfort und energieeffizienter Heizung. „Außerdem wollten wir nach Aschaffenburg umziehen, weil meine Kinder und Enkel hier leben“, erklärt die Bauherrin.

Dass die verwitwete Oma Kätha mitkommen würde, stand fest. „Sie ist mit 79 Jahren 120 Kilometer weit mit uns umgezogen und hat keine einzige Träne darüber vergossen.“ In ihrem neuen barrierefreien Zuhause kann sich die ältere Dame mit ihrer Gehhilfe gut bewegen. Durch die dreifach verglasten Fenster fällt viel Tageslicht herein, und die Fußbodenheizung versorgt die offene gestaltete Wohnung mit gleichmäßiger Strahlungswärme. Christa und Kurt Engel betreuen „Oma“, helfen ihr bei den Aufgaben des Alltags und widmen ihr Zeit. „Ich habe mich auf das Leben im neuen Haus gefreut und fühle mich wohl“, sagt Kätha Engel.

„Der Ablauf war so wie geplant und alles ist pünktlich fertig geworden.“

Mit dem Hausbau ist die Familie rundum zufrieden. „Der Ablauf war so wie geplant und alles ist pünktlich fertig geworden“, resümiert Christa Engel. Kleine Schwierigkeiten gab es mit falsch eingesetzten Dachluken, aber diese Fehler hat FingerHaus behoben. Nachdem nun auch der Garten fertig angelegt ist, freuen sich Christa und Kurt Engel auf ihre erste Urlaubsreise seit sieben Jahren und wollen auf Fuerteventura Sonne tanken. Die Rückkehr nach Aschaffenburg wird ihnen danach sicher nicht schwer fallen. „Unser Haus ist genauso, wie wir es uns erträumt haben“, lächelt Christa Engel.



Die barrierefreie und sehr helle Einliegerwohnung bietet mit 62 m<sup>2</sup> reichlich Platz für die 82-jährige Bewohnerin.

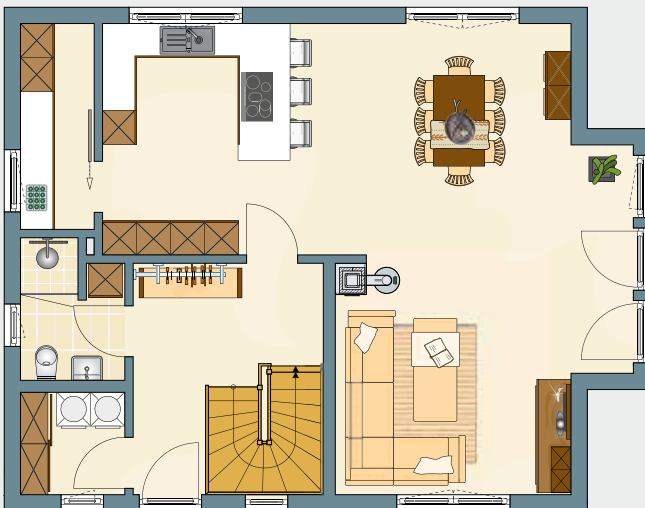


## HAUSDATEN UND GRUNDRISSSE

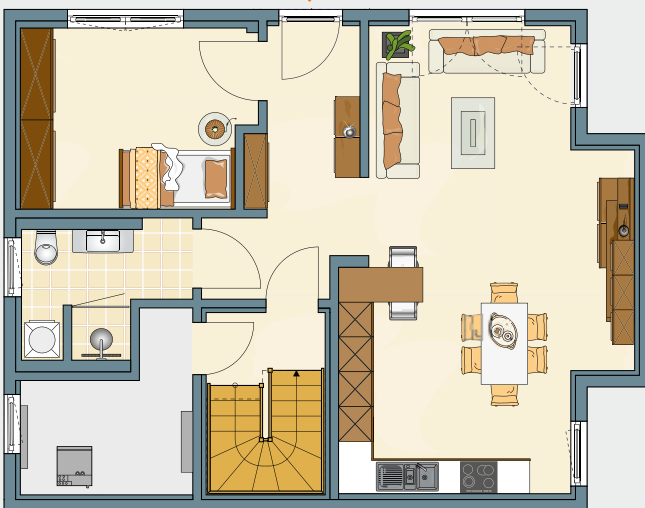
## Dachgeschoss



## Erdgeschoss



## Kellergeschoss



Hausbezeichnung	Freie Planung
Wohnfläche nach DIN277	202,09 m <sup>2</sup> (KG: 62,79m <sup>2</sup> /EG: 77,18m <sup>2</sup> / OG: 62,12m <sup>2</sup> )
Außenmaße	10,28 m x 8,88 m
Dach	Satteldach, Kniestock: 1,25 m, Dachneigung 38°
Architektonische Extras	Garage mit zwei Stellplätzen, farblich abgesetzter Farbstreifen, Erker mit Balkon, überdachter Eingang, bodentiefe Fenster



„Die eigenen vier Wände selbst gestalten – das war unser großer Traum, den wir mit dem NEO 311 verwirklicht haben. Unser Haus ist damit auch ein Teil von uns.“

Katrin Kirchner





# Ein Zuhause wie eine Insel



Großzügige, helle Räume, eine riesige Küche und eine Terrasse mit herrlichem Blick: Die Bauherren Katrin Kirchner und Alexander Weber haben sich für das NEO 311 von FingerHaus entschieden – und ihr Traumhaus gefunden.

Unser Zuhause soll wie eine Insel sein“, sagt Katrin Kirchner. „Ein Platz, an dem wir uns zurückziehen und in dem wir später auch als Familie leben können.“ Ihr Partner Alexander Weber und sie hatten bis vor drei Jahren in einer kleinen Gemeinde im Hochtaunuskreis zusammengelebt. Nach acht Jahren als Paar war ihnen aber klar: Es sollte etwas Eigenes her. 2013 machten sie sich auf die Suche

nach einem passenden Grundstück für ihr Eigenheim. In einem benachbarten Ort wurden sie fündig. Hier sollte ein Wohngebiet aus gerade einmal sechs Häusern entstehen. „Das reinste Bullerbü!“, schwärmt Katrin Kirchner heute noch. Am Rand der kleinen Siedlung war noch ein Grundstück für sie frei.

Ihre Suche nach einem Fertighauspezialisten lief hingegen nicht so reibungs-

los ab: Bei zwei Anbietern waren sie vom Preis-Leistungs-Verhältnis enttäuscht. Noch dazu hatten sie den Eindruck, aufgrund ihres jungen Alters – Katrin Kirchner ist 33, Alexander Weber 37 Jahre alt – als Bauherren nicht ernst genommen zu werden. Auch auf individuelle Wünsche, zum Beispiel eine Ankleide, gingen die Berater nicht ein.

Der perfekte Rückzugsort für die Familie.

Im Frühjahr 2013 kam FingerHaus ins Spiel: Alexander Weber, der als Kundenbetreuer bei einem Paketdienstleister arbeitet, hatte beruflich in Franckenberg zu tun. Hier entdeckte er die Fertighausausstellung von FingerHaus. „Nach der Besichtigung haben wir uns Kataloge von FingerHaus bestellt. Dort entdeckten wir unser NEO und waren von Grundriss und Stil sofort begeistert“, sagt die Grundschullehrerin. Und die Ankleide? „Die war von vornherein mit eingeplant.“ Auch preislich entsprach das Haus den Vorstellungen des Paares. Die Entscheidung für FingerHaus war gefallen.



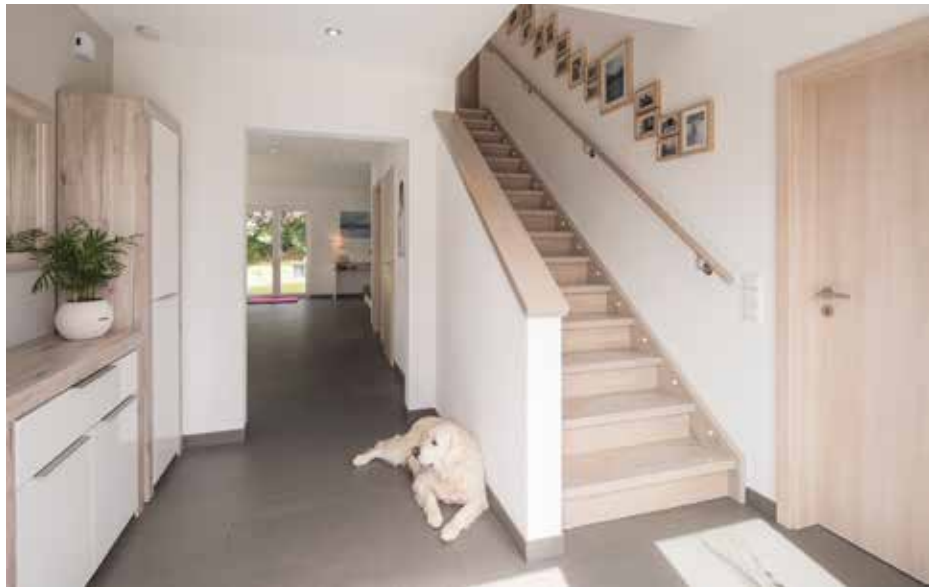
„Das reinste Bullerbü!“, schwärmt Katrin Kirchner über die Gemeinde im Hochtaunuskreis, in welcher die kleine Familie ihr perfektes Baugrundstück gefunden hat.

Sachlich und bodenständig, so haben die beiden die Beratung durch die FingerHaus-Experten empfunden. „Wir haben uns in der Planungsphase und auch bei der Bemusterung immer gut informiert gefühlt“, sagt Alexander Weber. Von der Steckdose bis zum Waschtisch – in Geschmacksfragen war sich das Paar zügig einig. Dabei ließ sich bisweilen auch der eine vom anderen überzeugen: „Gut, dass sich Alexander für gekalkte Türen eingesetzt hat“, sagt Katrin Kirchner. „Die wirken viel lebendiger als die weiße Lackierung, die mir anfangs vorschwebte.“

„Wir haben uns in der Planungsphase und auch bei der Bemusterung immer gut informiert gefühlt.“

Bei der Planung stellte sich heraus, dass die beiden auf die gewünschte Gasheizung verzichten mussten, da in der kleinen Gemeinde keine Gasleitung gelegt ist. Kein Problem – das Paar entschied sich für eine Variante ganz ohne fossile Energieträger: eine Luftwärmepumpe. Diese nutzt zur Energiegewinnung die Außenluft und kann unabhängig von grundstücks- und wasserrechtlichen Bedingungen eingesetzt werden. Obendrein ist sie auch noch besonders wirtschaftlich. Katrin Kirchner und Alexander Weber beschlossen, selbst Hand anzulegen und das Dach eigenhändig zu dämmen. FingerHaus stellte hierfür das Material zur Verfügung. Auch um den Innenputz im Haus wollte sich das Paar selbst kümmern.

In der dreimonatigen Bauphase waren die beiden häufig auf der Baustelle, um die Entwicklung ihres Eigenheims live mitzerleben. „Wir waren sehr aufgeregt und wollten alles mitbekommen. Natürlich wurden wir aber vor Ort kaum gebraucht“, sagt Katrin Kirchner. „Als wir gemerkt haben, wie präzise und zuverlässig die Handwerker arbeiteten, haben wir uns mehr und mehr zurückgezogen.“ Beeindruckt war das







Paar auch von der Geschwindigkeit der Bauarbeiten: Nach drei Tagen stand die Außenhülle des Hauses. Zwölf Tage später wurde der Estrich gelegt – und schon im Oktober 2014 konnten die zwei zusammen mit ihrem Hund das neue Haus beziehen.

„Wir waren beeindruckt von der Geschwindigkeit der Bauarbeiten.“

Heute, nach fast drei Jahren, ist das Gebäude mit seinen knapp 155m<sup>2</sup> Grundfläche auf zwei Etagen zu dem gewünschten Wohlfühlort für das Paar geworden. „Von außen sieht man unserem Haus gar nicht an, wie geräumig es im Inneren ist“, sagt die Bauherrin. Ihr Lieblingsplatz ist abgesehen von der Terrasse die offene Küche im Erdgeschoss. „Hier frühstücken wir zusammen, und hier nehmen auch unsere Gäste meist als erstes Platz, weil vor allem die Theke eine sehr kommunikative Atmosphäre schafft.“ Die Küche öffnet den Blick auf den Essbereich und das Wohnzimmer. Kochen und Wohnen gehen nahtlos ineinander über. Beide Bereiche sind modern und geradlinig eingerichtet.



Zum Korrigieren von Klassenarbeiten zieht sich die Lehrerin gern ins Arbeitszimmer zurück, das sich ebenfalls im Erdgeschoss befindet. Von der großzügig gestalteten Diele führt eine Treppe hinauf ins Dachgeschoss. Hier sind neben dem Schlafzimmer mit Ankleide und einem hellen Badezimmer zwei weitere Räume für Kinder reserviert: So kann das Paar nach dem gemeinsamen Projekt „Eigenheim“ auch das Projekt „Familie“ angehen. Die zwei sind auf einem guten Weg: Demnächst wird geheiratet.





Auch das vierbeinige Familienmitglied fühlt sich sichtlich wohl.

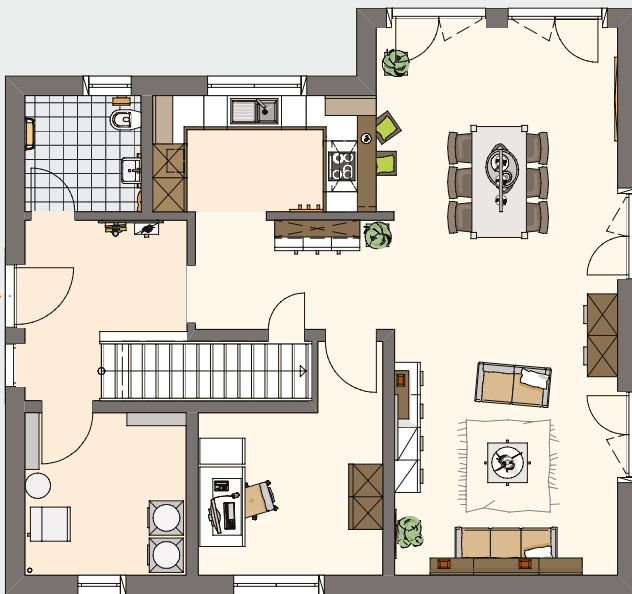
Fließende Übergänge: Der offen gestaltete Grundriss sorgt für ein weitläufiges Raumgefühl.



## HAUSDATEN UND GRUNDRISSSE

Hausbezeichnung	NEO 311
Wohnfläche nach DIN277	154,20m <sup>2</sup> ( EG: 84,37m <sup>2</sup> /OG: 69,83m <sup>2</sup> )
Außenmaße	11,00m x 10,20m
Dach	Satteldach, Kniestock: 1,30m, Dachneigung 38°
Architektonische Extras	Rechteckerker

Erdgeschoss



Obergeschoss



Das NEO 311 – von allen Seiten ein Hingucker!



Durch die großen Fenster lässt sich nachts gut der Sternenhimmel beobachten.

Noch mehr Bauherrengeschichten  
finden Sie unter [www.fingerhaus.de](http://www.fingerhaus.de)

FingerHaus GmbH  
Austraße 45, 35066 Frankenberg / Eder

Telefon 06451 504-0, Fax 06451 504-100  
E-Mail: [info@fingerhaus.de](mailto:info@fingerhaus.de)

[www.fingerhaus.de](http://www.fingerhaus.de)

 Werden Sie FingerHaus-Fan  
[www.facebook.com/FingerHaus](https://www.facebook.com/FingerHaus)



Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.

